

Allgemeines Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon
der Provinzen Livland, Esthland und Kurland, Mitau, 1831

Rennenkampff, Gustav, Reinhold Georg Edler v.,

(Bruder von Karl Jakob Alexander)

Geb. zu Schloss Helmet in Livland am 2 September 1784, genoss mit seinem Bruder einerley Erziehung und denselben Unterricht bis 1801, studierte 1802 zu Dorpat, trat 1804 in Militärdienste des Herzogs von Sachsen-Gotha, studirte jedoch zugleich, bey häufigem Urlaube, die Kriegswissenschaften auf deutschen Universitäten und in Bibliotheken, machte die Schlacht von Austerlitz mit, wurde aber durch eine erhaltene Kopfwunde gegen das Jahr 1808 zum fernern Kriegsdienste unfähig, erhielt seinen Abschied als Oberstlieutenant, folgte nun seinem Bruder nach Italien, verliess ihn wieder in Paris, durchreiste die Niederlande, Holland, Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden und Lappland, und kehrte, nachdem er sich mit einer Tochter der Schriftstellerin Friderike Brun vermählt hatte, 1812 nach Livland zurück, wo er sein väterliches Gut zu bewirthschaften anfang und bis 1817 Kirchspielsrichter war. An den Landtagsverhandlungen von 1818 wegen Aufhebung der Leibeigenschaft und wegen Abfassung der neueren livländischen Bauernverordnungen, so wie an vielen andern Landtagsberathungen, nahm er thätigen Antheil, war bis 1827 Mitglied der Kommission zur Einführung der neuen Bauernverordnungen, und sucht besonders auf Vervollkommnung der vaterländischen Landwirthschaft und Erweiterung ihrer Erwerbzweige zu wirken. Im J. 1826 erhielt er den St. Wladimir-Orden 4ter Kl., und wurde zum Kollegien-Assessor ernannt, 1827 aber zum Rath in der Oberdirektion des livländischen Kreditsystems erwählt.

Er blieb Oberdirections-Rath des Livländischen Kreditsystems bis 1836, wurde dann Kreisdeputirter für den Pernau-Fellinschen Kreis und erhielt den St. Stanislaus-Orden 3. Classe; auf dem Landtage von 1847 wurde er zum Landrath für den Esthnischen Distrikt Livlands erwählt, damals aber nicht bestätigt. Später in den Ruhestand getreten, lebte er abwechselnd auf seinem Gute Schloss Helmet, theils in Riga, Dorpat, St. Petersburg und dem Auslande; auch unternahm er längere Reisen, z. B. nach Oldenburg und Griechenland, Algier und Aegypten; im Jahre 1860 begleitete er den Professor Dr. Maedler nach Spanien zur Beobachtung der auf den 6. (18.) Juli fallenden Sonnenfinsterniss in Viltoria. Er ist Mitstifter der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen zu Riga, war vielj. thätiges Mitglied und Director der literarisch-praktischen Bürger - Verbindung, um deren Anstalten er sich bleibende Verdienste erworben hat, Associé der Königlich-Dänischen Gesellschaft für Nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.

*Bemerkungen über die Leibeigenschaft in Liefland und ihre Aufhebung. Kopenhagen, 1818. XII u. 248S. 8. Unter der Vorrede steht sein Name.

Ueber die bevorstehende Freyheit der Ehsten und Letten. Dorpat, 1820. 36S. 8.

Ueber das Fioringras der Engländer, aus dem Dänischen des Hrn. De Coning; im Neuern öcon. Repert. F. Livl. V. 4. S. 456-481, - Ueber den Anbau des Fioringrases; ebend. VI .4. S. 401-412. – Etwas über die Verpachtung der Bauernhöfe; ebend. VI. 4. S. 414-439.

Ueber Merinozucht; in den Oecon. Gemeinnütz. Beyl. z. Ostsee-Prov. Bl. 1825. No. 7. – Auszug aus einem Schreiben (über Transport von Merino – Schaafen); ebend. No. 14 – Bemerkungen über die Schrift des Hrn. V. Brevern (Erfahrungen und Ansichten in landwirtschftl. Hinsicht); ebend. 1826. No. 1 – 3.

Ueber Verpachtung der Bauernhöfe nach dem Thalerwerth, oder deren Bewirthschaftung mit eignen Knechten; in den Livl. Jahrb. Der Landwirthschaft. I. 3. S. 123-261. (1825.)